

Gottesdienst vom 24. Januar 2021

Predigt: Pascal Götz

Leben im Exil



Setzt euch ein für den Frieden und das Wohlergehen Babels, wohin ich euch als Verbannte geschickt habe. Betet für das Wohlergehen der Stadt zum Herrn – denn wenn die Stadt, in der ihr gefangen gehalten werdet, Frieden hat, habt ihr auch Frieden.

Jeremia 29,7



Jeremia 29,1-14

Wo bist du zu Hause? Nicht immer ist das der Wohnort. Für manche ist es dort, wo sie aufgewachsen sind, für andere ein lieb gewonnener Ferienort, wieder andere fühlen sich überall oder nirgendwo zu Hause. Besonders tragisch ist dieses Gefühl für Menschen, die ihre Heimat gewaltsam verlassen mussten. So z.B. der Prophet Daniel aus der Bibel. Als er noch jung war, wurde seine Heimatstadt Jerusalem von der damaligen Supermacht Babylon zerstört. Mit tausenden anderen wurde er gezwungen, mit seinen Feinden nach Babylon zu gehen.

1. Die Menschheit im Exil

In einem gewissen Sinn befindet sich die ganze Menschheit im Exil. Am Anfang schuf Gott den Garten Eden, einen Ort, an dem sich Himmel und Erde überlappen. Es war ein Ort, an dem Gott und Mensch zusammenlebten. Wegen ihren schlechten Entscheidungen mussten die ersten Menschen Eden wieder verlassen. Seit diesem Tag befindet sich die Menschheit im Exil. Sie lebt in einem Zustand, für den sie eigentlich nicht gemacht ist: fern von Gott. Darum taucht das Thema «Heimat» bzw. «in der Fremde sein» in der Bibel immer wieder auf. Angefangen bei Abraham, dem Gott eine neue Heimat verspricht (1Mose 12-50) über das Volk Israel, das Gott aus der Fremde in Ägypten befreit und ins versprochene Land Kanaan führt (2Mose-Josua) bis hin zum babylonischen Exil und der Rückkehr (2Chronik, Jeremia, Hesekiel, Daniel, Esther, Esra, Nehemia, Haggai, Sacharja, Maleachi).

2. Leben im Exil

Grundsätzlich gibt es drei Optionen, wie man sich im Exil verhalten kann:

- 1) Anpassung. Das Exil wird zur neuen Heimat.
- 2) Widerstand. Hier gibt es die Varianten Getto und Guerilla. Beim Getto zieht man sich zurück und tut so, als ob es die Welt um einen herum gar nicht geben würde. Die Variante Guerilla setzt auf Konfrontation.
- 3) Leben in zwei Welten. Man ist voll im Exil und vergisst trotzdem seine Heimat nicht.



denke nach

Welche dieser drei Variante beschreibt am besten, wie sich Christen in dieser Welt verhalten sollten? Fallen dir dazu Beispiele aus der Bibel oder aus deinem Alltag ein?

Daniel hat die dritte Variante gelebt. In dieser Predigtserie wollen wir uns darum diesen Lebensstil anschauen. Mindestens teilweise wurde Daniel dabei vom Propheten Jeremia inspiriert. Jeremia war einige Jahrzehnte älter als Daniel. Er hatte dem Volk Israel vorausgesagt, dass die Babylonier kommen und Jerusalem zerstören würden, weil Israel den Bund mit Gott gebrochen hatte. Darum wurde Jeremia als Hochverräter und Kollaborateur mit dem Feind verfolgt (Jeremia 20,1-6; 27,14-17).

3. Sucht das Beste für Babylon

Einige Propheten forderten die Juden zu Variante 2 auf: Sie sagten voraus, dass die Babylonier nicht siegen würden bzw. dass die Verschleppten bald zurückkehren könnten (Jeremia 28,1-17). Jeremia hatte eine andere Antwort.



lies Jeremia 29,1-14

Wie beschreibt Jeremia das Leben im Exil?

Was bedeutet diese Art zu Leben für deinen Alltag?

Für Jeremia ist klar, dass Gott sein Volk befreien wird. Aber eben nicht jetzt sofort, sondern erst nach 70 Jahren. So ähnlich wie Israel sitzen auch wir heute im Exil. Unsere Heimat ist der Garten Eden, der Himmel. Als Christen glauben wir, dass durch Jesus der Weg in Gottes Gegenwart wieder möglich ist. Jeder hat seine eigenen falschen Entscheidungen, die ihn von Gott und von seinen Mitmenschen trennen. Die Bibel nennt das Sünde. Eigentlich hätten wir es verdient, für immer im Exil zu leben. Doch am Kreuz hat Jesus die Konsequenzen für alle unsere Sünden getragen. Wer sein Leben Jesus anvertraut, für den ist der Weg zurück frei. D.h. als Christen leben wir wieder in diesem überlappenden Bereich zwischen Himmel und Erde, wie es schon im Garten Eden gewesen ist. Der grosse Unterschied ist, dass die Welt um uns herum immer noch getrennt von Gott ist. Und das bekommen wir zu spüren. Auf der einen Seite können wir schon den Himmel sehen. Durch den Heiligen Geist haben wir Zugang zu Gottes Bereich. Gleichzeitig werden wir so lange in dieser Welt leben, bis Jesus wiederkommt und alles neu macht (Offenbarung 21,1-4). Das Volk Israel musste 70 Jahre im Exil durchhalten. Wie lang unser Exil heute dauert, wissen wir nicht. Doch auch für uns stehen grundsätzlich drei Optionen zur Verfügung, wie wir im Exil leben: 1) Anpassung, 2) Widerstand, 3) Gott um seinen Segen für Babylon bitten.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfaeffikon.ch
Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Di 26.01.21 20.00 Uhr: Teamleitertreffen

Mi 27.01.21 10.30 Uhr: Mittwoch-Gebet

Mi 27.01.21 20.00 Uhr: Fasten-Seminar (online; Anmeldung an Pascal)

Sa 30.01.21 14.00 Uhr: Jungschar

So 31.01.21 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Familien

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch**